

Frankfurt am Main, 30. Mai 2005

## maybrief 16

Liebe Freunde der ernst-may-gesellschaft,

die ersten 10 Wochen im eigenen Domizil liegen hinter uns. Es war eine spannende Zeit mit einigen Aufregungen und Überraschungen. Mittlerweile wurden die anfänglichen Probleme gelöst, der erste, gründliche Hausputz durchgeführt und das Unkraut im Garten gejätet. Es hat sich sogar eine Garten-AG zusammengefunden, die sich um die regelmäßige Pflege des Hausgartens kümmert.

Das Haus hat eine vorläufige Grundausstattung mit Möbeln Ferdinand Kramers erhalten, die uns die Universität Frankfurt freundlicherweise als Leihgaben überlassen hat. Wir haben eine kleine provisorische Ausstellung eingerichtet, die auf zwölf großformatigen Schautafeln die Ziele und vielfältigen Aspekte des Neuen Frankfurts deutlich macht. Ferner wurden einige verkleidete Türen geöffnet und dadurch die Raumabfolge und die gute Belichtung wieder erfahrbar gemacht. In Kürze wird eine Restauratorin ihre Arbeit aufnehmen und das gesamte Haus einer gründlichen Untersuchung unterziehen, um Aufschlüsse über die ursprüngliche Originalsubstanz zu erhalten. Auf das Ergebnis sind wir sehr gespannt. Einige, der in unserer Küche fehlenden Einbauteile, wie Bügelbrett und Doppelspülbecken, konnten wir dankenswerterweise aus dem von Herrn Georg Encke zusammengetragenen Sammlungsbestand des Siedlervereins Praunheim übernehmen. Wie suchen noch originale Beleuchtungskörper (Deckenleuchten, Steh- und Tischlampen), die in den 1920er/30er Jahren von den Frankfurter Metallwerkstätten hergestellt wurden.

Am 7. Mai 2005 wurde das erste **mayfest** mit maybowle und Brezeln unter Beteiligung von rund 50 Freunden und Förderern der ernst-may-gesellschaft gefeiert. Als Ehrengäste konnten wir den ältesten Sohn Ernst Mays, Klaus May, und dessen Frau Hertha begrüßen. Das schönste Einweihungsgeschenk überbrachte Herr Stadtrat Hans-Dieter Bürger mit der Nachricht von Frau Oberbürgermeisterin Petra Roth, die Schirmherrschaft für das ernst-may-haus zu übernehmen.

Durch die Einrichtung des Musterhauses, hat sich das Interesse an der Römerstadt und den übrigen May-Siedlungen deutlich verstärkt. Wir bekommen mehrfach wöchentlich Anfragen für **Führungen und Besichtigungen**. Auch hier hat sich eine Gruppe von Mitgliedern zusammengefunden, die tatkräftig bei der Erfüllung möglichst aller Terminwünsche hilft.

Wir möchten Sie auf einen sicherlich sehr interessanten **Vortrag** hinweisen, den unser Vorstandsmitglied Ulrike May M.A. am Donnerstag, 2. Juni 2005, um 19.00 Uhr, im Museum Giersch ([www.museum-giersch.de](http://www.museum-giersch.de)), Schaumainkai 83, Frankfurt-Sachsenhausen, halten wird. Im Rahmen der – sehr sehenswerten – Ausstellung „Willi Baumeister. Die Frankfurter Jahre 1928-1933“ wird Ulrike May über „Das Neue Frankfurt. Zeitschrift und Idee moderner Lebensgestaltung“ sprechen. Da am gleichen Tag der Chase-Marathonlauf (Infos unter [www.ipmccc.de](http://www.ipmccc.de)) stattfinden wird, empfehlen wir, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.

Vom 3. bis 5. Juni 2005 unternimmt die ernst-may-gesellschaft mit 17 Mitgliedern eine **Exkursion** nach Berlin. Auf dem Programm stehen Besichtigungen der Siedlungen und Bauten der 1920er Jahre, sowie Fachgespräche mit Architekten, deren Spezialgebiet die Sanierung dieser Objekte ist.

**maytisch 2**, unser monatlich stattfindender Stammtisch, in dem Sie sich in lockerer Atmosphäre über unsere Arbeit informieren können, findet am Dienstag, 7. Juni 2005, ab 19.30 Uhr, diesmal bei "Oma Rink", Musikantenweg 68, Frankfurt - Nordend statt (erreichbar mit U 4, Haltestelle Merianplatz).

Schließlich möchten wir noch auf eine aktuelle Publikation unseres Kuratoriumsmitgliedes Prof. Hilmar Hoffman hinweisen. In der 2. Auflage (2005) seines Buches „Die großen Frankfurter“ befindet sich nun auch ein Portrait von Ernst May. Erschienen ist das Buch im Societätsverlag Frankfurt am Main.

Mit sommerlichen Grüßen

Ihre ernst-may-gesellschaft e.v.

Dr. Eckhard Herrel  
Vorsitzender